

# Das sieht doch gut aus!

Wer hätte das wirklich gedacht? Die globalen Aktienmärkte haben die besten sechs Monate der Geschichte absolviert. Noch im Frühjahr 2009 sah das ganz anders aus. Sie erinnern sich sicher an die damaligen Diskussionen, Ängste und Befürchtungen.



## „DIE ECHTEN GEFAHREN TARNEN SICH STETS GUT“

In meinem FONDS exklusiv-Interview wies ich bereits im Januar dieses Jahres auf unser wahrscheinlichstes Szenario hin. Dem Anstieg auf über 5.600 Punkte im DAX hatten wir bei Grüner Fisher Investments eine Wahrscheinlichkeit von 75 Prozent zugebilligt. Das bisherige Jahreshoch lag sogar bei 5.888 Punkten. Verglichen mit dem Jahresanfang errechnet sich ein Zuwachs von 22,4 Prozent. Das bisherige – und wohl auch endgültige – Jahrestief lag am 09. März bei 3.589 Punkten. Der Anstieg seither: beeindruckende 64 Prozent!

## DIE PARALLELE ZU 2002/2003 IST VERBLÜFFEND

Bereits seit Herbst 2008 wies ich mehrfach auf eine Parallele zur Situation in 2002/2003 hin. Auch damals endete ein für viele Investoren brutaler Bärenmarkt. Nach dem Absturz bis in den Oktober 2002 sorgte das nochmalige Tief im März 2003 für die endgültige Kapitulation unter den Marktteilnehmern. In Deutschland wurde dieser Ausverkauf durch die so genannten „Stresstests“ unter den deutschen Versicherern verstärkt. Im Höhepunkt der Krise hatten viele institutionelle Investoren ihre Aktienquoten dramatisch reduziert. Hier schließt sich der Kreis und findet sich die Parallele. Im März 2009 sorgten die mit Spannung erwarteten Stresstests unter den amerikanischen Banken für den finalen Kurssturz. Kurios: Die Aktienquoten vieler – vor allem deutscher Versicherer – sind wieder bei nahe Null angelegt. Superinvestor Warren Buffett hat im Gegensatz dazu seine Aktienquote drastisch ausgeweitet. Das hört sich klüger an.



## TECHNISCHE SITUATION

Die Verluste im ersten Quartal 2003 bzw. 2009 betragen -24,3 Prozent bis zum 12. März 2003 und -25,4 Prozent bis zum 09. März 2009. Die Anstiege vom Tief am 12. März 2003 bzw. am 09. März 2009 bis zum Jahreshoch im September 2003 bzw. Oktober 2009 betragen in 2003 +68 Prozent und in 2009 +64 Prozent. Das Muster ist nahezu identisch. Die aktuelle Berichtssaison weicht in 2009 jedoch leicht vom Muster in 2003 ab. Während eine größere Korrektur im Vorfeld der Quartalszahlen im September 2003 erfolgte, ist diese bisher im Oktober erfolgt. Die Korrektur im Sommer 2009 ist gegenüber 2003 ebenfalls um rund vier Wochen nach hinten verschoben.

## DER WEITERE VERLAUF

Der Blick auf die Jahre 2003 bis 2007 sollte auch für 2009 bis 2013 den Weg weisen. Vor einer weiteren Korrektur sollte der DAX noch über 6.000 Punkte ansteigen. Ob diese Marke bereits im vierten Quartal 2009 oder erst in 2010 erreicht werden wird, spielt aus unserer Sicht keine große Rolle. Das weitere Aufwärtspotential ist beachtlich!

## FAZIT

Der neue Bullenmarkt wird noch immer von vielen Analysten als Bärenmarktrallye bezeichnet. Wenn dem so wäre, würde dies die größte globale Bärenmarktrallye der Geschichte bedeuten. Diese große Skepsis ist positiv. Sicher, es wird immer wieder Korrekturen geben. Die wichtige Botschaft lautet jedoch: Historisch tiefe Renditen an den Anleihemärkten sorgen dafür, dass es kaum Alternativen zu den globalen Aktienmärkten gibt. Hohe Volumina in Spar- und Festgeldkonten werden nahezu überhaupt nicht mehr verzinst. Die laufenden Erträge reichen oft nicht mehr aus. Die Umschichtungen „raus aus Anleihen und rein in die Aktien“ haben noch nicht annähernd ihren Höhepunkt erreicht – im Gegenteil: Diese Umschichtungen beginnen gerade erst!

Thomas Grüner ist Firmengründer und Geschäftsführer der Vermögensverwaltung Grüner Fisher Investments GmbH mit Sitz im pfälzischen Rodenbach bei Kaiserslautern. Seine treffsicheren und oft dem Marktkonsens entgegenstehenden Prognosen sorgten bereits für großes Aufsehen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gruener-fisher.de](http://www.gruener-fisher.de). Sie erreichen Thomas Grüner per Email an [thomas.gruener@gruener-fisher.de](mailto:thomas.gruener@gruener-fisher.de).